

mit dem Zusatz von G. nobilitirt. v. M. D., 232.

**Mylen, Mühlen, Milen.** Eine niederlausigische Familie, d. im Sprembergischen ihre Güter hatte, und welche ihren Urspr. aus Thüringen hat, und im Voigtlande ebenfalls begütert gewesen ist. Gauhe, I. 1069 — 1071. Zedler, XXII. 1689. u. folg.

**Mylor v. Ehrenbach.** Der Staatsminister Niclas M. aus Kurach im Württembergischen, w. vom Kaiser in der Mitte d. 17. Jahrhunderts geadelt. Gauhe, II. 775. Zedler, XXII. 1691.

**Mylius.** 1) Der östreichische Hauptmann Anton, und sein Bruder Herrmann und Caspar, wurden im Jahre 1775 Freiherren. von M. C., 81. — 2) Der Oberste ic., Gustaph Heintz M., wurde im Jahre 1789 Freiherr. Derselbe, a. a. D.

**Mymelingen, Mimelingen.**

Eine oberrheinische, im 14ten Jahrhunderte bekannte, ohnfehlbar ausgestorbene Familie. Zedler, XXII. 1713.

**Mynsinger von Frondeck, (Frundek).** Ein ursprünglich rheinländisches Geschlecht, aus dem der berühmte D. Joachim M. braunschweigischer Kanzler v. seinem Herzog das Erbkämmereramt erhielt, dessen Geschlecht aber mit seinen Söhnen im 17. Jahrhund. ausgestorben ist. Köhlers Nachr. von den Erblandhofämtern. 20. und folg. Juglers Biographie, II. Th. 1. und f. Siebmacher, I. Theil. 127. N. 13. Gauhe, II. 776. Lüdersens Samml. Von Meding, I. Th. 565. N. 13. Zedler, XXII. 1714.

**Myrbach von Rheinfeld.** Der östreich. pensionirte Hauptmann, Joseph M., wurde im Jahre 1810 mit dem Beiwort von N. geadelt. v. M. D., 232.

## N.

**Nachodt.** Freiherren u. Grafen in Böhmen, wovon auch einige ehedem in Deutschl. wohnhaft waren. Bogtens jeztl. Böhmen. 110. Zedler, 22. 228. u. folg. Von Meding, II. N. 588. Hartmanns Samml.

**Nachtigal.** Der Apotheker Jahre zu Zamosz, wurde 1786 in den galizischen Adelsstand erhoben. von M. C., 386.

**Nadast.** Erbherr auf Fogaras, ein gräfliches, ursprünglich aus England stammendes, nachher ungarisches Geschlecht. Von Schönfeld, Adelschem. I. 95—99. und 214. Genealog. Handbuch d. d. Grafen. 1825. 31.

**Nadasti, Nadasdi.** Ein eigentlich ungarisches gräf. Geschlecht, aus dem aber auch mehrere in k. östreichischen Diensten

standen. Zedler, 23ster Band, S. 320.

**Nadelwitz.** Ein schlesisches u. oberlausitzisches Geschl. Carpzov's Ehrentemp. d. D. L. I. Th. 10. Kap. 163. Sinap, 659. Zedler, 23. 333. Siebmacher, I. Th. 54. N. 1. Von Meding, III. N. 554.

**Nadlinger von Ehrenbreitstein.** Der Unterlieuten. Michael N., wurde im J. 1820 mit dem Prädicat von E. nobilitirt. von M. E., 386.

**Naefe, Nefe.** Ein schlesisches Geschlecht, das im 16. u. 17ten Jahrhundert blühte. Lucä. Gauhe, I. Th. 72. N. 10. Sinap, I. 659. II. 829. Zedler, 23. 380. Von Meding, II. N. 589.

**Naegerl von Rosenbüchl.** Der Gutsbesitzer Johann Georg N. in Steyermark, wurde im Jahre 1763 mit dem Zusatz von N. nobilitirt. v. M. E., 386.

**Naeglost von Naeglheim.** Johann Bartholom. N., wurde im Jahre 1718 mit von N. nobilitirt. v. M. E., 386.

**Naerringer.** Ein steyermärkisches Geschlecht. Siebmacher, III. Th. 77. N. 6. Von Meding, II. N. 590.

**Nagel.** 1) Mit diesem Namen allein und mit Beinamen kommen mehrere Familien in Deutschland vor. Zedler, 23. 430. — 2) Ein westphälisches Geschlecht, das besonders im St. Hildesheim, im Bergischen, Clevischen u. begütert war. Siebmacher, I. Theil. 187. N. 11. Gauhe, I. 1071. Stiftskalend. von 1784. Schannat, Client.

Fuld, p. 135. Von Meding, I. N. 565. Kobens, I. 237 — 244. — 3) Ein ausgestorbenes bremisches Geschlecht. Musphard, 409. Von Meding, I. N. 564.

**Nagel auf Nibberg.** Der K. K. Resident bei den 13 Kantons, Joseph Augustin, wurde den 15ten Juli im Jahre 1775 von der K. Maria Theresia geadelt. N. von Lang, 456. und f. v. M. E., 386.

**Nagel von Alten/Schoenstein.** Von ihnen kommt einer im Jahre 1519 als Abt zu St. Gregorienthal vor. Zedler, a. a. D. 431.

**Nagel von Coburg.** Von diesen ist einer im Jahre 1686 als Domherr zu Münster bekannt. Zedler, 23. 431. Humbracht, 287.

**Nagel von Dermstein, Dirnstein, Dirnstein.** Ein rheinländisches, zwischen 1451 u. 1624 bekanntes Geschlecht, das mit Heinrich Eberhard im Jahre 1636 ausstarb. Tyross, Tab. 152. Von Meding, I. N. 566. Gauhe, I. 1072. Zedler, 23. 430. Siebmacher, I. Th. 128. N. 12. Humbracht, Tab. 287. Von Hattstein, 400.

**Nagel von Eltershoven.** Eine schwäbische Familie. Zedler, a. a. D.

**Nagel von Koenigshofen.** Der Steuereinnehmer zu Prag, Franz Wilhelm N., wurde im Jahre 1769 mit Edler von N. und N. nobilitirt. von M. E., 386.

**Nagel von Vornholl.** Aus diesen kommt einer im J. 1672 als münsterischer General vor, und

sind mehrere hildesheimische und paderbornische Domherren gewesen. Zedler, a. a. D., 431.

**Nagerell.** Ein steyermärkisch. Geschlecht, das die Stadt Lichtenberg und mehrere Güter besaß. Schmuß, III. Th. 2.

**Nagerl von Rosenbüchl,** (Rosenbüchel). Der Gutsbesitzer Johann Georg N. von N. in Untersteiermark, wurde im J. 1767 mit Edler von Ritter, u. erhielten die steyer. Landmannschaft. v. M. D., 132. Schmuß, III. Th. 2.

**Nagy von Selsoc, Edr.** Der General-Major Franz N. von F. E., wurde im J. 1804 Freiherr. von M. D., 72.

**Namur.** Eine gräfll. niederländische Familie, die sich von einem Schloß, Stadt und Grafschaft dieses Namens schrieb, u. die im Jahre 1428 mit Hinterlassung eines außerehelichen Sohnes, nachdem die Gräffl. Namur an den H. von Burgund zuvor verkauft worden war, ausstarb, von welchem Hause sie durch Vermählung an Destreich kam. Anselmi Hist. genealog. T. II. p. 745—59. Gauhe, II. 777. und f. Avemanns kirchbergische Gesch. 315.

**Nankenreuth.** Ein ausgestorbenes, vordem im Rittercant. Gebürg ansässig gewesenes Geschlecht. Biedermann, G. Tab. 340. Salver, 490.

**Nannehsen.** Ein braunschweigisches, in der lezt. Hälfte des 14ten Jahrhunderts ausgestorbenes Geschlecht. Lezners corveyische Chronik, 132b. Dassel. und einbeckische Chronik., 156.

Siebmacher, II. Th. 123. N. 5. Von Meding, III. N. 555. Lüdersens Samml.

**Narringer.** Eine steyermärkische Familie, die nach Musterben der Familie von Laa, deren Wappen erhielt, mehrere Herrschaften besaß, aber im 17ten Jahrhund. nach Oldenburg auswanderte. Schmuß, III. Theil. 3. u. 4.

**Naschwitz.** Ein schlesisches Geschlecht. Sinap, I. 660. Siebmacher, I. Th. 66. N. 3. Von Meding, III. N. 556.

**Naso, Nase.** Ein sächsisch, besonders thüringisches Geschlecht, das in der Mitte des 16. Jahrhunderts vorkommt. Uechtritz, Geschlechtserz. I. Th. 80. 81. Taf. Gauhe, I. 1073. Zedler, 23. B. 715.

**Naso von Loewenfels, Lewenfels.** Eine schles. Familie, von welcher nur der Rechtsgelehrte und Historiker Ephraim Ignatius N. von L. mit seiner Nachkommenschaft bekannt ist. Sinap, II. 792. und f. Gauhe, a. a. D. Zedler, 23. 822.

**Nass.** Ein wahrscheinl. ausgestorbenes schlesisches Geschlecht, das im 17ten Jahrhundert vorkam. Sinap, I. Th. 660. Gauhe, I. 1073.

**Nassau.** Ein wahrscheinlich ausgestorbenes schlesisches Geschl. Sinap, I. 661. II. 831. Gauhe, I. 1073.

**Nassau.** Genealogia illustriss. Comit. Nassoviae Lugd. Bat. 13. 616. Zedler, 23. 830—34. — 1) Eine niederländische Familie, die von des Prinzen Wilh. von Dranien natürl.

Sohne, Justin von Nassau abstammte, aber erloschen zu seyn scheint. Imhof, notit. proc. imp. Lib. VI. c. 5. Gauhe, II. 778. — 2) Der Prinz Mauritz von Dranien, aus dem Hause Nassau, zeugte mit seiner Maitresse, Madam von Mecheln, 2 Söhne, die vom K. Leopold im Jahre 1679 in den Grafenst. erhoben wurden, und welche in holländische und englische Dienste traten. Imhof, Notit. proc. imp. Gauhe, I. 1073—75. II. 778. Salver, 599. Masch, 102 — 106. — 3) Ein seit 1600 bekanntes schlesisches, ursprünglich brabantisches Geschl. Zwei verschiedene Wappen, die diese Familie, oder vielmehr 2 verschiedene Linien derselben geführt, findet man beim Sinap, I. 661. und von Meding, I. N. 567. angegeben. M. f. a. Gauhe, I. 1076.

**Nassau zu Spurkenburg.** Ein rheinländisches, zwischen d. Jahren 1320 — 1602 vorkommendes Geschlecht, das am 22. Februar desselben J. mit Heinrich, Domherrn zu Mainz und Trier ausgestorben ist. Gauhe, I. 1076. Humbracht, Tab. 278. Von Hattstein, I. 401. Siebmacher, I. Theil. 128. N. 10. (ohne Zusatz). Von Meding, I. N. 569.

**Nassau Zuylenstein.** Eine gräfliche Familie in der Provinz Utrecht, die von Heinrich Friedr. Prinzen von Nassau/Dranien abstammt, da dieser mit einer Bürgermeisterstochter zu Emmerich, außer der Ehe einen Sohn, Friedrich zeugte, dem er die Herr-

schaft Zuylenstein in der Provinz Utrecht erkaufte. Imhof, Not. proc. imp. Lib. V. c. 6. §. 32. Tr. de la Noblesse d'Utrecht. p. 23. Gauhe, I. 1075. und f.

**Nassen.** Ein thüring. Geschlecht, das im J. 1593 zu Flarchheim, Altengottern u. als Gleichensche Vasallen vorkommt. Sagittar, Gleich. Hist. 433. 471. Zedler, 23. 842.

**Nassengriff, Nassadel.** Eigentlich hieß dieses schlesische u. thüringische Geschlecht Nassengniew, kam im 14ten Jahrhundert vor. Zedler, 23. 842. Sinap, I. Theil. 661. Gauhe, I. 1077. und f. Siebmacher, I. Th. 58. N. 10. Von Meding, III. N. 557.

**Nassini.** Der Mahler Nicol. Joseph N., wurde im J. 1707 in den Reichsadelft. erhoben. von M. E., 386.

**Natorp.** 1) Franz Wilh., Edler von und Reichsritter N., wurde im Jahre 1801 in den Reichs- und erbländischen Freiherrnstand erhoben. v. M. D., 72. — 2) Der churcolln. Rentmeister Johann Theodor N., w. im Jahre 1788 in den Reichsritterstand erhoben. Dersf. 132. und f.

**Nau.** Der k. baier. Hofrath u., Sebastian, wurde den 24. August im Jahre 1814 baier. Ritter, und den 22sten Januar 1819 immatriculirt. N. v. Lang, Suppl. 125.

**Nauendorf.** 1) Eine alte meißnische und thüringische Familie, deren Stammhaus zwischen Altenburg und Gera liegt.

Gleichenstein, N. 60. Gauhe, I. N. 1079. König, genealog. histor. Beschr. der v. N. 1716. f. 3 Bogen und dess. Adelshist. III. Th. 710—20. Zedler, 23. 1278—83. — 2) Der östreichische Oberwachmeister Friedr. August Joseph von N., wurde im Jahre 1779 Graf. von N. C., 23.

**Naumann.** Eine alte pommerische Familie, die besonders in Sachsen und in der Mark Brandenburg sesshaft gewesen, v. Sinap aber mit den von Neumann in Schlesien verwechselt worden ist. Gauhe, Anhang. 1682—84. Zedler, XXIII. 1287 94.

**Naun.** Ein altes kärnthner Geschlecht, das im 12ten Jahrhundert in Urkunden vorkommt, wohl aber erloschen ist. V. Ludwig, Rel. Mscpt. T. IV. p. 178. Zedler, XXIII. 1309.

**Nawoy und Dulna.** Ein ober-schlesisches Geschl., d. aber im 17ten Jahrhundert abgegangen ist. Sinap, 896. V. Meding, II. N. 592.

**Nayer.** Der östreich. Hauptmann Joseph Franz N., wurde im Jahre 1775 geadelt. v. N. C., 386.

**Nazmar, Nazmer.** Ein märkisches, schlesisches und pommerisches Geschlecht, das vom Jahre 1228 an vorkommt. König, I. Th. 620—89. Ditzmar, 5. N. 6. Genealog. und Wappen. Miral, 508. Dienemann, 257. N. 37. Siebmacher, V. Th. 166. N. 9. Von Meding, II. N. 591. Gauhe,

I. 1080. Anhang. 1681. Zedler, 23. 1255—1261.

**Nazza, Naza.** Ein alter thüringischer Adel, der zwischen 1253—1613 in verschiedenen Orten vorkommt, und wahrseinh. auch das gothaische bei Hallungen gelegene Dorf dieses Namens besessen haben mag. Brückner, II. Th. 10. St. 7.

**Neander.** Der k. k. Rath und Kriegscommissär, Joh. Georg N., wurde im Jahre 1722 in den Reichsadelstand erhoben. von N. C., 386. u. f.

**Nebra, Ebra.** Eine thüringische alte Familie, deren Stammsitz das Schloß u. Städtchen N. an der Unstrut gewesen seyn soll, auch gab es ehemals Schenken von N. in Thüringen. Gauhe, I. 1081.

**Necher, Nechern, Naecher.** Ein schlesisches Geschlecht, das aus dem Hause Kunzendorf im F. Sagan abstammen soll, und mit Franz von N. u. N. im 17. Jahrh. ausgestorben ist. Einer noch früher ausgestorbenen Familie dieses Namens in Schlesien gedenkt Gauhe, am a. D. Sinap, I. 662. 832. Siebmacher, I. Theil. 57. N. 4. Von Meding, II. N. 593. Gauhe, I. N. 1081. Zedler, XXIII. 363. und 1526.

**Nechlern.** Ein von den v. Necher wohl verschiedenes Geschlecht, wenigstens sind d. Wap-pen ganz verschieden. Siebmacher, I. Th. 57. N. 2. Sinap, I. 665. Von Meding, II. N. 594.

**Neckheimb von Lidowitz.** Der Prager Bürger Joh. Carl,

wurde im Jahre 1727 in den böhmischen Adelsstand mit jenem Zusatz erhoben. von M. E., 387.

**Nedeffem.** Ein im Lüneburgischen ansässig gewesenes Geschlecht, das längst ausgestorben ist. B. Meding, III. N. 558.

**Nedetzky v. Nediz.** Der Rittmeister N. Ritter von N., wurde im Jahre 1810 Freiherr. von M. E., 81.

**Nedomansky v. Nedomansky.** Der Hauptmann Wenzel N., wurde im Jahre 1760 mit N. geadelt. v. M. D., 232.

**Nedorost.** Der Aeußere-Rath in Wien, Wenzel N., wurde im Jahre 1723 geadelt. von M. D., 233.

**Neffzer.** Der ungar. Hofkammerrath, Johann Jacob von N., wurde im Jahre 1749 zum Freiherrn vom K. Karl VII. ernannt. von M. D., 72.

**Neffzern.** Der Freih. Wolfgang Conrad von N., wurde im Jahre 1734 in den alten Freiherrnstand erhoben. v. M. D., 73.

**Negelin von Blumenfeld.** Der Reichshofagent Franz Joseph N. von B., wurde im J. 1763 in den Reichsadel- und i. Jahre 1767 in den Reichsritterstand mit Edler von B. erhoben. von M. E., 181. u. 387.

**Negenborn.** Ein braunschweigisches Geschlecht. Pseffinger, braunschweigisch-lüneburgische Historie, II. Th. 763. Zedler, XXIII. 1567. Lüders. Samml.

**Negendank.** Ein altes mecklenburgisches Geschlecht, das im Jahre 1294 schon in Urkunden

vorkommt, aber in der Person des Geheimraths Ulrich v. N. im Jahre 1767 ausgestorben ist. Von Behr, Lib. VIII. Ker. Mecklenb. p. 1642. Joh. Schülze, Mspt. v. dieser Familie. Siebmacher, III. Theil. 163. N. 3. Von Meding, I. N. 570. Gauhe, I. 1082—84. Zedler, XXIII. B. 1567. Diplom. Stammtafel von diesem Geschl. erschien im Jahre 1730 aus schriftlichen Nachrichten zu Raseburg, wozu aber die versprochenen Erläuterungen und Beilagen nicht folgten.

**Neger.** Der k. baier. Appellationsgerichts-Rath Moys N., wurde den 4ten November im Jahre 1819 vom K. v. Baiern geadelt. N. von Lang, Suppl. 125.

**Negovan v. Ehrenturn.** Der österreichische Hauptmann Johann N., wurde mit dem Beinamen von E. im Jahre 1806 geadelt. v. M. D., 233.

**Negri.** 1) Der erzb. Salzburger Hof- und Kammer-Rath zc., auch Landrichter zu Eschenbach, Raymund Maria Cajetan Friedrich N., wurde den 1sten August im Jahre 1815 geadelt. Ritter von Lang, Suppl. 126. — 2) Der Oberstwachstmeister Joachim N. und s. Bruder Angelis in Tyrol, wurde im Jahre 1774 geadelt. v. M. E., 387.

**Negro dell.** Der Besitzer der Herrschaft Sanegg zc., Franz in Steyermark, wurde im Jahre 1803 geadelt. v. M. D., 233. Schmuß, III. 7.

**Nehem, Nehen.** Ein westphälisches Geschlecht. B. Steinen, westphälische Gesch. I. Th. Tab. 13. N. 1. Fuldaisch. Stiftskalender. Von Meding, I. N. 572. Gauhe, I. 1084.

**Nehem zur Sundermüh, Ien.** Ein rheinländisches u. westphälisches Geschlecht. B. Hattstein, I. 402. Siebmacher, I. Th. 189. N. 13. Von Meding, I. N. 571.

**Neidberg, Neidberg, Neydberg, Neudb., Neidberg.** Ein sehr altes sächsisch., besonders voigtländisches Geschl. König, II. Th. fol. 721. Gauhe, I. 1098. Zedler, XXIII. 1625.

**Neidhard, Neydhard.** Eine ursprüngliche schweizer, dann aber augsbürgische, darauf österreichische, besonders stepermärkische, zuletzt schlesische Familie, die Bucelin, P. IV. Stemma. N. von Bautzstadt nennt, und die im 18ten Jahrhundert in den Grafenstand erhoben wurde. Fibiger in Henelii Silesiogr. renov. p. 518. Sinap, II. 156. Gauhe, I. 1084—86. Schmuß, III. Th. 7. u. f. Zedler, XXIII. 1634.

**Neidschüz, Neitschüz, Neitschüz, Nytschüz.** Ein altes Geschlecht im Meißnischen, wo ihr Stammsitz desselb. Namens gelegen, das sich auch in der Lausitz verbreitet hat, u. im Jahre 1452 zuerst vorkommt. König, Uelsh. III. Th. 768—77. Von Uechtritz, dipl. Nachr. (von 1654—1793, aus dem Kirchenbuche zu Rößeln.) VI. 47—58. Dithmar, 12. N. 35. Knaut, Prodrom. Misn. Von Meding, II. Band.

II. N. 595. Grossers lausitzische Chronik. Gauhe, I. 1086. und f. Zedler, 23. B. 1667—70.

**Neigenfeind.** Der Wald- u. Forstmeister Johann Carl Joseph, wurde im Jahre 1717 in den Ritterstand erhoben. v. N. C., 181.

**Neindorf.** Ein von den v. Neundorf, auch Neuendorf, die im F. Halberstadt ihr Stammschloß hatten, ganz verschiedenes Geschlecht, das aber, als ein Bruder den andern über ihre Erbschaft erstochen hatte, v. N. von Preußen eingezogen wurde. Sie hatten sonst das Erbschenkenamt im F. Halberstadt. Gauhe, I. 1086.

**Neindorf, Nendorpe.** 1) N. genannt Meyer, die im F. 1290 vorkommen. Steffens campensche Geschlechtsbeschreib. 250. Von Meding, III. 559. — 2) N. Castellani in Esbecke, d. zwisch. 1250—1363 vorkommen. Steffen, a. a. D. B. Meding, III. N. 560. — 3) Schent v. N. f. Schent.

**Neipperg, Neuperg, Neiperg.** 1) Eine adliche, nachher 1684 zum Theil gräfliche, rheinländische Familie, die aus Schwaben stammt, und in Krain und Steyermark, auch in d. Schweiz Besizungen hat. Von Hattstein, II. B. 231—39. Bucelin, 226. Genealogisches Handbuch der d. Grafen. 1825. 32. und folg. Von Meding, III. N. 563. Genealogisch historische Nachr. I. u. II. Estors Ahnenpr. I. Th. 1. Siebmacher, I. Th. 123. N. 7. Gauhe, I. 1048. Salver, 511. — 2) Der Kämmerer, Generalfeld-

Wachtmeister, Wilhelm Reinhard von N., wurde im Jahre 1726 1726 vom K. Karl VI. in den Grafenstand erhoben. von N. D., 26.

**Neissen.** Eine ausgestorbene oberösterreichische Familie, deren Sitz in Neisse oder Gneissenau gelegen ist. Von Hoheneck, I. Th. 104.

**Nell von Damenacker.** 1) Der Gutsbesitzer Christian N., wurde im Jahre 1709 mit dem Beisatz von D. in den Reichsadelstand erhoben. von N. E., 387. — 2) Der k. k. Rath u. Oberpostverwalter Johann Peter zu Prag und sein Bruder, der Hauptmann, Johann Heinrich N. von und zu Damenacker, w. im Jahre 1717 Reichsritter mit Edler von. v. N. E., 181.

**Nell von Nellenberg; Damenacker.** Der Appellations-Vizepräsident Ritter N. von N. D., wurde im Jahre 1822 Freiherr. von N. E., 81.

**Nellenburg, Nollenburg.** Eine sehr alte gräfliche Familie in Schwaben, deren Grafschaft u. Stammschloß dieses Namens im Hegow gelegen, und nach deren im Jahre 1592 erfolgten Abgange, meistens an d. Haus Oestreich gelangt ist. Luca, Grafschaft, 1049 — 55. Spener, Hist. insign. f. 498. Spangenberg's Adelsp. I. Th. 10. B. Kap. 15. Gauhe, I. 1087. und folg. II. 779.

**Nemeken.** Ein in dem ehemaligen schwedischen, jetzt preussischen Pommern, besonders im Wolgastischen begütertcs Geschl.

Micral, 508. Von Meding, III. N. 561.

**Nemes de Sidveg.** Ein adeliches, seit . . . gräfliches Geschlecht in Oestreich. W. Schönfeld, Adelschem. I. 215.

**Nemethy.** Der galiz. Cammeral-Administ. Assessor Franz N., wurde im Jahre 1817 geadelt. von N. D., 233.

**Nemzhofen.** Franz Anton N., wurde im Jahre 1730 nobilitirt. v. N. E., 387.

**Nemmer.** Der k. baierische General-Secretär des Geh. Justiz-Ministers und Ritter d. Civil-Verdienstordens der baierisch. Krone, Georg N., wurde d. 10. December im Jahre 1809 zum Ritter ernannt. N. v. Lang, 457.

**Nenny.** Der niederländische Geheime- und Finanz-Rath u. Cornel von N., wurde im Jahre 1766 Freiherr. v. N. D., 73.

**Nentwig von Lichenfeld.** Der Solleinnehmer Franz Carl N. zu Zuckmantel, wurde i. J. 1710 böhmischer Ritter mit dem Beisatz von E. v. N. E., 181.

**Nerhof von Holterberg.** Kamen aus Böhmen, wo sie vor 200 Jahren schon bekannt waren, nach Meissen, und von da nach 1715, nach Niedersachsen. Gauhe, II. 780.

**Nerlich.** 1) Ein schlesisches Geschlecht, das im 16ten u. 17. Jahrhundert im Surau-Glogauischen blühte. Sinap, II. 833. Zedler, XXIII. 1782. — 2) Der Rath des Bischofs zu Breslau, Anton Heinrich N., wurde im Jahre 1716 böhmischer Ritter. v. N. E., 18.



**Nespern.** Der niederösterreichische Regierungs-Secretär Ferdinand N., wurde im J. 1787 mit Edler von geadelt. von M. D., 233.

**Nesselrode, Nesselroth.** Eine sehr alte adeliche, nachher freiherrliche, und zum Th. gräfliche Familie in den Rheinlanden, deren Stammhaus in dem H. Bergen gelegen, die früher auch in Thüringen, und nachher auch in Schlesien lebte, allwo noch ein Schloß dieses Namens unv. Kreuzberg an d. Werra gelegen ist. Hübner, Genealog. III. Th. Tab. 955. Seiferts hochadl. Eltern u. Kinder. Bucelin, Stemmat. P. II. u. IV. Sinap, II. 386. Imhof, Not. S. R. G. P. Proc. Lib. IX. p. 136. Gauhe, I. 1088—98. Zedler, XXIII. 1944—1949.

**Nesselrode zu Hugenpocd.** Freiherren in bairischen Diensten. N. v. Lang, 190.

**Nesselroeden.** Ein eichsfeldisches Geschlecht. Wolfs eichsfeld. Urkundenb. 16.

**Nesslinger, von und zu Schelchengeraben.** 1) Eine alte reiche böhmische Familie, die in Oestreich als freiherrlich florirt. Gauhe, II. 780. Von Schönfeld, Adelschem. I. 216. — 2) Der Oberstlieutenant Joseph N. von und zu S., wurde im J. 1813 Freiherr. von M. E., 81. welcher ihn jedoch irrig Nesslingen schreibt.

**Nessmery.** Der pensionirte Oberstlieutenant ic., Franz von N., wurde im Jahre 1806 Freiherr. v. M. D., 73.

**Nesuchow.** Ein pommerisches Geschlecht, d. Einige Nesuchow schreiben. Micrál, 509. Von Meding, III. N. 562.

**Nethlingen, Nettlingen.** Ein lüneburgisches Geschl. Lüdgersens Samml. Von Meding, II. 596.

**Nettelbla.** Der bekannte Jurist u. Bannergerichtsassessor Christian, wurde bald nach seiner im Jahre 1743 erfolgten Einführung in d. N. Kammergericht geadelt. Weiblichs zuverl. Nachr. v. jetzt leb. Rechtsgel. III. Th. 10. und folg.

**Nettelhorst.** Eine in Piefeland, Curland und Preußen sesshafte, wahrscheinlich ursprünglich westphälische Familie. Gauhe, II. 781. Zedler, XXIII. 1990.

**Nettinghofen.** Der niederösterreichische Regimentärath Joh. Adam, und sein Bruders-Sohn Adam, Edler von N., wurden im Jahre 1732 in den böhmischen Ritterstand erhoben. v. M. E., 181.

**Nettolitzky v. Lysenberg.** Der General-Landkriegs-Commissär Wenzel Casimir, wurde im Jahre 1741 böhmisch. alter Freiherr. von M. E., 81. u. f.

**Netz, Negow.** Ein pommerisches, jetzt schlesisches Geschlecht, welches im Jahre 1601 d. Indigenat in Pohlen erhielt. Sinap, I. 663. II. 836. Siebmacher, I. Th. 64. N. 2. B. Meding, II. N. 597. Gauhe, I. 1090. Zedler, XXIII. 2004.

**Negow.** Eine pommerische alte Familie, deren Stammsitz Ragenow in Vorpommern gelegen, und die mit den von Netz

nicht zu vermengen ist. Gauhe, I. 781. Micral, 509. Siebmacher, V. Th. 166. N. 12. Von Meding, II. N. 598.

Neu. 1) Der brandenburgische Rath und Geh. Secretär Balthasar N., wurde den 26. Aug. im J. 1614 geadelt. N. von Lang, 457. — 2) Der Feldmarschall-Lieutenant Andreas N., wurde im Jahre 1796 wegen Vertheidigung der Festung Mainz zur Reichsfreiherrn-Würde erhoben. von M. D., 73.

Neubeck. Aus Elsaß stammend, jetzt in Baiern, wo sie den Gebrauch des adlich. Standes vom Jahre 1666 an, nachgewiesen haben. Am 23. September im Jahre 1734 erhielten sie vom Ch. Karl Albrecht den Freiherrnstand. N. von Lang, 191.

Neuberg. 1) Eine seit dem 12ten Jahrhundert in Steyerm. sehr begüterte Familie. Schmus, III. Theil. 16. — 2) Der Großhändler in Wien, Georg Adam N., wurde im Jahre 1789 mit Edler von nobilitirt. v. M. E., 387.

Neuberger von Ehrenburg. Anton N., wurde im Jahre 1730 mit Edler von E. Ritter. von M. E., 181.

Neubronner. 1) Der Landwehr-Major und Großhändler in Kempten, Matthias Philipp N., erhielt Adel und Ritterdipl. vom K. von Baiern den 5ten August im Jahre 1805. N. von Lang, 458. — 2) Der Rathsc. consulent Marcus Tobias N., erhielt den 13ten December im

Jahre 1699 vom K. Leopold ein Adelsdiplom, und da in demselben die Clausel, sich von schreiben zu können, nicht enthalten war, so kam darüber den 2ten August im Jahre 1714 noch eine eigene Urkunde heraus. Ders. a. a. D.

Neudorf. 1) Eine schlesische Familie, die im 17ten Jahrhundert daselbst blühte, vom Kaiser Maximilian I. in den Adelsstand erhoben wurde, und welcher K. Karl V. diese Würde bestätigte. Sinap, II. 834. Gauhe, I. 1096. II. 785. Zedler, XXIV. 46. — 2) Eine steyermärkische Familie, die auf ihrem gleichnam. Schlosse bei Wilden gefessen. Schmus, III. 22.

Neuendorf, Neundorf. Eine magdeburgische Familie, die von den Nauendorf ganz verschieden ist, und im 12ten Jahrhundert schon vorkommt. Gauhe, I. 1091. Zedler, XXIV. 71. König, II. Th. a. a. D.

Neueningen, Neuingen insgemein. Ein fränkisches Geschl., daraus Gebhard im Jahre 1629 Landcomthur der Ballei Franken, wie auch Comthur zu Ellingen und Nürnberg gewesen ist. Pastorii Francon. rediviv. Gauhe, I. 1097.

Neuenstein. Eine alte schwäbische, aus der Schweiz stammende Familie, deren Stammhaus gleiches Namens im Canton Basel gelegen, aus welcher Rudolph von N. mit Heinrich zu Rhein dadurch sehr bedeutende Güter verloren hat, weil sie d. H. von Desreich, die ihnen wegen ihres im Baseler Krieg er-

littenen Schadens keine Entschädigung geben wollten, mit Krieg zu überziehen, sich angemast. Nachdem aber jene ihre Güter verloren, und entfliehen mußten, ließen sie sich darauf in Schwaben und Franken nieder, wo sie aber erloschen sind. Stumpf schweizerische Chronik, Lib. XII. Cap. 36. Spangenberg's Adelspiegel, II. 419. Bucelin Stemmat. germ. fol. 376. Zedler, 24. B. 73. Gauhe, I. 1092. Biedermann, D. Taf.

**Neuff.** Der k. k. Rath und Geh. Chiffre-Secretär, wurde im Jahre 1713 Reichsritter mit Edler von. v. M. E., 182.

**Neuffville.** Der Banquier zu Frankfurt a. M., wurde im Jahre 1753 in den Reichsadelstand erhoben. v. M. E., 387.

**Neugebauer.** Der Oberstwachmeister Franz Ludwig N., wurde im Jahre 1764 geadelt, und Freiherr. von M. D., 233. u. E., 82.

**Neubaus, Neuenhaus.** Deren gab es in Böhmen, Baiern, Kärnthen, Crain, Franken, Oestreich, Schwaben, Schlessien, Westphalen, u. Tyrol, worüber man in nachbenannten Schriften Nachricht findet. Brandis, tyroler Ehrenkr. II. Th. 78. Balvasor, Ehre des H. Crain. Bucelin, Stemmat. P. III. IV. Seiserts Ahnent. II. Th. Wurmbbrand, Collect. Austr. gen. Spener, Hist. insign. Lib. 2. c. 59. Bürgermeister, vom schwäbischen Reichsadel. Gauhe, I. 1092 — 95. Schmuß, III. Th. 24. Zedler, XXIV. 179. u. f. Hartmann's Samml.

**Neubaus in Greiffenberg.** Eine ausgestorbene Familie in Kärnthen. Zedler, XXIV. 184.

**Neubauer.** Der Oberstlieutenant Franz N., wurde im J. 1820 mit Edler von nobilitirt. von M. E., 388.

**Neuhoff, genannt Ley.** Ein fuldaisches und westphälisch. Geschlecht, welches der K. Maximil. I. im Jahre 1494 adelte, und worüber der Adelsbrief bei dem von Steinen steht, an dessen Richtigkeit aber der Herausgeber selbst zweifelt. Von Hattstein, III. Supplem. 110. Von Steinen, II. Th. Tab. 30. N. 3. 215. Von Meding, I. N. 573.

**Neuhoff zu Neuhoff.** Ein westphälisches und clevisches Geschlecht. Von Steinen, II. Th. Tab. 30. N. 1. Geneal. Archivar, VI. Th. 313. Von Hattstein, III. Th. 110. Siebmacher, II. Th. 117. N. 11. Von Meding, I. N. 574. Gauhe, I. 1095. und folg. II. 785. Zedler, XXIV. B. 195. und 96., wo auch eine kleine Stammtafel steht.

**Neuhold.** Der Landwehr-Hauptmann Andreas N. in Böhmen, wurde im Jahre 1818 mit Edler von geadelt. v. M. D., 233.

**Neukirchen, Nientkirchen, Nienterken.** 1) In Pommern, in dortiger Mundart Nienterke ausgesprochen. Gauhe, I. 1102. Zedler, XXIV. 770. Micrál, Pommerl. I. 6. — 2) In Schlesien. Sinap, I. 662. Gauhe, a. a. D. — 3) In Böhmen, eine längst ausgestorbene Fami-

lie. Gauhe, II. 806. — 4) Am Niederrheinstrohme. Siebmacher, II. 118. Gauhe, II. 806. — 5) Im Gothaischen und Eisenschischen, eine Familie, welche zwischen 1337 und 1350 unter dem Namen Nuwenkirchen vorkommt, und wahrscheinlich das Dorf Neukirch im Gothaischen, an der eisenschischen Grenze besessen haben mag. Brückner, II. Th. 1. St. 53. 5. St. 28.

**Neumann, Raumann.** 1) Ein tyroler Geschlecht. Sinap, II. 835. Gauhe, I. 1096. und folg. — 2) Die 3 Brüder Friedrich, Carl und Wilhelm N., davon der erste k. baier. Regierungsrath, der 2te Oberleuten., und der 3te in Dillingen ist, w. vom K. in Baiern den 6. Juni im Jahre 1819 geadelt, und d. 1sten Juli im Jahre 1819 immatriculirt. N. v. Lang, 126. — 3) Der Kammerfourier Carl N., wurde im Jahre 1810 mit Edler von nobilitirt. von M. E., 388.

**Neumann von Bucholt.** Der Salzeinnehmer zu Lippa im Temeswarer Banate, Carl Samuel N., wurde im Jahre 1764 mit Edler von B. nobilitirt. v. M. D., 233.

**Neumann von Meiffenthal.** Der Rittmeister Carl Joseph, und dessen Bruder, der Hauptmann Heinrich, wurde im Jahre 1811 geadelt. v. M. D., 234.

**Neumann von Neuberg.** Der Rathsverwandte Joh. Friedrich N. zu Prag, wurde i. J. 1710 mit jenem Zusatze nobilitirt. von M. E., 388.

**Neumann v. Neuersheim.** Der k. k. Rath und Oberpostamtsverwalter, Franz Faver zu Innsbruck, wurde im J. 1777 mit jenem Zusatze nobilitirt. v. M. E., 388.

**Neumann v. Regensburg.** Der Rittmeister Jacob N., w. im Jahre 1821 mit dem Beinamen von N. geadelt. v. M. E., 388. (a. a. D.)

**Neumann v. Puchholz.** Jacob N. von P., wurde i. J. 1747 böhmischer Ritter. von M. E., 182.

**Neumark.** Eine alte thüringische Familie, die von den nürnbergischen ablichen Patriziern abstammen soll. Pastorii Franco. rediviva. Gauhe, II. 806.

**Neumayer.** Der k. baier. Director der Ministerial-Section der Steuern u. Domainen, Clemens N., wurde den 19. Mai im Jahre 1808 Ritter, und den 10ten Juni im Jahre 1813 immatriculirt. N. von Lang, 459.

**Neumüller.** 1) Der Geh. Reichshofkanzlist, Johann Georg N., wurde im Jahre 1782 in d. Reichsadelstand erhoben. v. M. E., 388. — 2) Der Reichshofkanzlei- und Expeditions-Adjunct, und seine Gattin geborne Helfrich, wurde im Jahre 1806 in den Reichsritterstand mit Edler von erhoben. v. M. E., 182.

**Neuneck, Neunegk.** Ein schwäbisches und rheinländisches Geschlecht, welches im 12. Jahrhundert turniersfähig gewesen ist. B. Hattstein, II. Th. 240. Bucelin, Stemmat. P. I. Siebmacher, I. Th. 112. N. 11. Von Meding, II. N. 599. Bürger-

meister, vom schwab. Reichsadel.  
530. Gauhe, I. 1097. Zedler,  
24. 294.

**Neuner v. Breitenegg.** Der  
Salzver Silberer Ignaz Anton zu  
Hall, w. 1791 d. 17. Juli mit d.  
Beinamen von B. nobilitirt. v. M.  
D., 234. N. v. Lang, Suppl. 126.

**Neupauer.** 1) Die Gebrüder  
Jacob, Franz Xaver, Matthias, Jo-  
seph u. Heinr., w. 1792 mit Edl. v.  
nobilitirt. v. M. D., 234. — 2)  
Der Großhändler u. Mercantiltrath  
Matthias Joseph Eder von N., w.  
1817 Ritter. v. M. D., 133.

**Neupauer von Rosenstein.**  
Der Oberamts-Controllor, Veit  
Leop. N. zu St. Veit in Kärn-  
then, wurde im Jahre 1750 mit  
Edl. v. N. Ritter. v. M. E., 182.

**Neupauer v. Wiesenfeld.**  
Der Salzver Silberer und Zollein-  
nehmer Johann Georg N. zu  
Deschen, wurde im Jahre 1742  
mit jenem Zusatz nobilitirt. von  
M. E., 388.

**Neuperg, Neuberg, Neip-  
perg, Neupurg, Neypberg.**  
Ein sehr altes schwabisches Ge-  
schlecht, dessen Stammschloß N.  
bei dem Städtchen Schweiggern  
im Kreichgau gelegen. Bucelin,  
Stemmat. P. III. Bürgermeister,  
vom schwabischen Reichsadel.  
Zedler, 24. 300 — 304. Sal-  
ver, 209. 219. 224.

**Neustaedter, Neustedter.**  
Diese uralte adliche und freiherr-  
liche Familie in Oestreich u. Un-  
garn, stammt aus Franken, wo  
sie zu den ältesten Geschlechtern  
der unmittelbaren reichsfreien Rit-  
terschaft Orts Gebürg gehörte, u.  
ihren Stammnamen v. Neustadt  
an der Aisch erhalten hat. Im

Bayreuthischen besaßen sie in d.  
frühesten Zeiten das im 15ten  
Jahrhundert an die von Libi-  
chau (Lichau) übergegangene Rit-  
tergut Neustädtlein am Forst. Im  
12ten Jahrhundert erhielten sie  
von einer tapfern Bestürmung ei-  
ner Stadt den Beinamen Stür-  
mer, den sie bis in das 17te  
Jahrhundert beibehielten. Der k.  
k. österreichische Feldmarschall-Lieut-  
enant Johann Theophil, der i.  
Jahre 1822 zu Eperies in Un-  
garn gestorben, und dessen ältes-  
ter Bruders-Sohn, Michael v.  
N., Chef der k. k. österreichischen  
Hofkriegsbuchhaltung, wurden  
im Jahre 1819 in den Reichs-  
freiherrnstand erhoben. Nach v.  
Hattstein, III. 348 — 51. soll d.  
9ten November des Jahres 1638  
dieses Geschlecht erloschen seyn,  
es ist dieses aber bloß von der  
damals ausgestorbenen catholisch.  
Linie zu verstehen, denn die äl-  
tere evangelische blüht noch bis  
heute, worüber in meiner Samm-  
lung eine genaue und vollstän-  
dige Stammtafel durch die Ge-  
wogenheit eines verehrlich. Glie-  
des der Familie, d. sich in Wien  
befindet, die von 1231 anfängt.  
Biedermann, G. Taf. 343 —  
46. Salver, 426. 428. 492.  
Zedler, 24. 328. B. Negerle,  
D. 73. Siebmacher, I. Th. 103.  
N. 13. Von Meding, III. N.  
564. Meine Samml.

**Neuweiller.** Der Artillerie-  
Lieutenant Joseph N., wurde i.  
Jahre 1805 mit Edler von no-  
bilitirt. von M. D., 234.

**Neuwirth.** Den Oberkriegs-  
Commissär N. zu Prag hat der  
Kaiser im September des Jah-

reß 1824 in den östreich. Adelsstand erhoben.

**Neuwirth und Nischelfels.** Leonhard N., wurde im Jahre 1703 böhmischer alter Ritter mit N. und N. v. M. C., 182.

**Neuen von Neuenstein.** Der k. k. Hospoet., Joh. Carl N. in Wien, wurde im Jahre 1733 in den Reichsadelsstand mit jenem Zusatz erhoben. von M. C., 388.

**Neydeck, Neideck, Neudeck.**

1) Eine östreichische und steyerische Familie, die schon im J. 1250 mit ihrem gleichnamigen Stammschlosse in Krain vorkommt, wovon das letzte Familienmitglied gegen das Ende d. 17. Jahrh. ausgestorben ist. Wurmbbrand, Collect. gen. Bucelin, Stemm. P. III. 4. Spener, Hist. insign. p. 501. Taf. 19. Brandis, tyroler Ehrenkränzelein. Gauhe, I. 1098. II. 781—85. Zedler, XXVI. 1632. u. XXIV. 422. Siebmacher, I. 39. N. 5. W. Mebing, III. 565. — 2)

Eine schlesische Familie, die im Jahre 1383 auf Pentendorf in Schweidnitz wohnte. Sinap, II. 835. Gauhe, II. 78b. — 3)

Eine fränkische Familie, die im ehemaligen Ritter-Canton Orts Gebürg sesshaft war. Biedermann, G. Tab. 341. und folg. Salver, 229. 230. 238. 245. — 4)

Von den Schenken von Neydeck s. Schenken.

**Neydecker auf Mehrenhül.** Der vormal. k. baier. Hauptm. Joh. Joseph Philipp wies durch s. coburgischen Lehnbriefe seinen Adel bis aufs Jahr 1683 nach. N. von Lang, 127.

**Neydhardt.** Der Freiherr Johann von N., wurde im J. 1705 Reichs- und im J. 1725 böhmischer Graf. v. M. C., 23.

**Neydiffer.** Die Brüder Johann Jacob und Georg Siegmund N., Gewerken in Kärnten, wurden im Jahre 1771 nobilitirt. v. M. D., 234.

**Neyffen, Neifen, Neuffen, Nieffen, Neiffen.** Freiherren, die zuletzt Grafen von Maurfelden in Schwaben wurden. Marsch. von Pappenheim, Histor. Pappenh. C. 67. 82. u. f. Hübnner, genealog. Tab. II. B. Taf. 518. Crusii Annal. Suev. P. II. Lib. 9. c. 6. Döderleins Matth. a Pappenh. Enucleat. p. 48. Zedler, XXIV. 423.

**Neymeyr.** Der k. k. Feldkriegscassier Matthias N., wurde im Jahre 1730 in den Reichsadelsstand erhoben. von M. C., 388.

**Neyff v. Neyffenfels.** Johann Georg N., wurde im J. 1753 mit dem Prädicat v. N. nobilitirt. von W. C., 389.

**Neytur, Netter.** Eine im 14ten Jahrhundert vorkommende Familie, welche im Fuldaischen Lehngüter besaß. Schannat, Client. Fuld. p. 135. Von Mebing, II. N. 600.

**Nibelungus, Nebelongus.** Ein im 8ten Jahrhundert vorkommender fränkischer Graf, der mit dem K. Karl d. G. einen gemeinschaftlichen Stammvater an dem französischen Major Domus Pippin gehabt hat, und dessen Großvaters Bruders-Sohn war. Eckhart, Com. de reb. Franc. orient. et episc. Wurceb. T. 1.

p. 217. 743. T. II. 176. Zedler, XXIV. 431.

**Nick von Nickfeld.** Der pensionirte Hauptmann Johann N., wurde mit dem Prädicat v. N. geadelt. von M. D., 234.

**Nickelli.** Die Brüder Christoph und Ignatz, beide östreich. Unterlieutenants, wurden im J. 1780 in den Reichsadelsstand erhoben. von M. E., 389.

**Nickisch.** Ein schlesisch., aus Böhmen stammendes Geschlecht, dessen Stammsitz Roseneck i. Liegnitzischen gelegen, und das auch im Dppelischen Fürstenthume begütert ist. Sinap, I. 663. II. 836. Siebmacher, IV. Th. 134. N. 6. Von Meding, III. N. 567. Gauhe, I. 1099. Zedler, XXIV. 523.

**Nickl von Nicklsberg.** Der Secretär d. vereinigten Hofkanzlei, Carl N., wurde im Jahre 1787 mit Edler von N. geadelt. Leupold, I. Th. 3. B. 506. von M. D., 234.

**Niclot.** Eine ausgeft. sächsische Familie, aus der noch im Jahre 1668 einer vorkommt in Müllers sächs. Annal. 478. Zedler, XXIV. 525.

**Nicod v. Zeinau.** Franz Xaver N., wurde im J. 1781 mit dem Zusatz von Z. nobilitirt. von M. E., 389.

**Nicolaus von Ehrampfelfeld.** Der östreichische Fähndrich, Anton N., wurde im Jahre 1809 geadelt. v. M. E., 389.

**Nicoletti, Nicoletti.** Die Brüder Johann Caspar u. Johann, wurden im Jahre 1716 in den Reichsadelsstand erhoben. Sie sehen zweimal in von M.

E., 389., und zwar hintereinander, einmal mit einem, u. einmal mit einem Doppel t.

**Nicolich von Welles.** Der östreichische pension. Oberstwachmeister Theodor N., wurde im Jahre 1772 mit dem Prädicat von W. geadelt. von M. E., 389.

**Nicolides von Pindo.** Der D. der Medizin, Johann und seines Bruders = Sohn Eustach (aus Macedonien gebürtig), wurden im Jahre 1791 in den Reichs- und erbländischen Adelsstand mit dem Beiwort von P. erhoben. v. M. D., 235.

**Nicollich v. Mostar.** Der Oberlieutenant Michael N., w. im Jahre 1795 nobilitirt. von M. E., 389.

**Nicolo.** Der schles. Kammerath St. Dominik N., wurde im Jahre 1734 in den Reichs- u. erbländischen Adel mit Edl. von erhoben. v. M. D., 235.

**Nicolo di Santo zu Stachlberg.** Die Brüder Nicol. Ant. u. Johann N., wurden im Jahre 1735 mit dem gedachten Zusatz nobilitirt. v. M. E., 389.

**Nideck.** Ein oberrheinisches Geschlecht, das um Worms verschiedene Lehngüter besaß, die nachher die von Helmstat an sich brachten. Schannat, Hist. episc. Wormat. P. I. 274. Zedler, XXIV. 687.

**Niderl zu Niderburg.** Der Arzt zu Klagenfurt, Siegmund Franz, wurde im Jahre 1788 mit dem Beisatz zu N. nobilitirt. von M. E., 389.

**Nideroest.** Der General = Feldwachtmeister zc., Jos. Franz

Anton von N. und sein Bruder Jodoc Rudolph, wurden im J. 1736 Reichsfreiherrn. von N. D., 73.

**Niebelschütz, Nibeschutz,** insgemein **Niebelschütz.** Angeblich wendischer Abkunft, in Schlesien auf d. Stammhause Bartsch sesshaft. Hörschelmanns Samml. 54. Neues geneal. Handbuch, 1777. 303. 1778. 350. Sinap, I. 665 bis 674. II. 840. und folg. Siebmacher, I. Th. 61. N. 3. Von Meding, I. N. 575. Zedler, XXIV. 692 — 95. Gauhe, I. 1100.

**Nieberle.** Der Second-Rittmeister Leopold N., wurde im Jahre 1773 nobilitirt. von M. E., 390.

**Niedermann von Mayenfeld.** Der k. k. östreich. Oberstlieutenant N., wurde im Jahre 1810 mit dem Prädicat v. M. geadelt. v. M. D., 235.

**Niedermayer.** Der Zollamts-Controllor Gottfried N., wurde im Jahre 1740 in den böhmischen Adelstand erhoben. v. M. E., 390.

**Niedermayr auf Altenburg.** Ein seit dem J. 1666 adliches, und seit dem 23sten September 1734 freiherrlich. Geschlecht, in welchen legt. Stand der Ch. Karl Albrecht dasselbe erhoben hat. N. v. Lang, 191.

**Niem.** Eine westphälische Familie, die in der im Stift Paderborn gelegenen Stadt Niem entsprossen, und von den von Nehem (Nehm), verschieden ist. Gauhe, II. 806.

**Niembsch v. Strehlenau.** Der Oberst Joseph N., wurde

im Jahre 1820 mit Edler von St. geadelt. v. M. E., 390.

**Niemeck.** Eine meißnische Familie, deren Stammhaus ohnfelbar das Städtlein Niemeck, 3 Meilen von Wittenberg gelegen, und welcher der K. Carl V. einen neuen Wappenbrief im Jahre 1525 den 3ten Juli ausfertigen ließ, der in König, III. Th. 780. und folg. zu lesen ist. Gauhe, I. 1101. König, III. Th. 778 — 85. Von Meding, III. N. 567.

**Niemetz von Elbenstein.** Der Feldartilleriefeuerwerker Samuel N., wurde im Jahre 1762 mit dem Zusatze von E. nobilitirt. von M. E., 390.

**Niemitz,** ehemdem **Niemand.** Ein ursprünglich sächsisches, nachher in der Grafschaft Glas sesshaftes, aber im 17ten Jahrhundert abgegangenes Geschlecht, dessen Stammhaus Nemeth in Meissen lag. Sinap, I. 674. II. 674 — 76. Gauhe, I. 1101. Zedler, 24. 766. u. f.

**Niemycie; Niemysky.** Matthias N. N., wurde im Jahre 1783 galizischer Freih. von M. E., 82.

**Nienburg, Nienborch.** Ein niedersächsisches altes Geschlecht, das im Jahre 1214 schon vorkommt. Von Ludwig, Reliq. Mscpt. T. V. p. 21. T. X. p. 22. Zedler, 24. B. 769.

**Niendorp, Nindorp.** Ein bremisches, mit Otto von N. im 17ten Jahrhundert erloschenes Geschlecht. Muffhard, 411. Von Meding, I. N. 576.

**Niering von Hochheim.** Der Brünner Domcanonicus Paul



Ferdinand N., wurde im Jahre 1817 mit von H. Ritter. von M. E., 182.

**Niesemeuschel, Niesemeischel.** Ein schlesisches Geschl., das mit den von Thader einerlei Herkunft hat, und vom böhmischen Herzog Nizamislo abstammen soll, auch im Jahre 1012 schon vorkommt. Sinap, I. 676. II. 843. Von Meding, I. N. 577. Zedler, XXIV. 838. und f. Gauhe, I. 1102. u. f.

**Niess von Niessbach.** Der Major Eberhard N., wurde im Jahre 1821 mit dem Beinort von N. geadelt. von M. E., 390.

**Nigerode.** Ein eichsfeldisches Geschlecht. Wolfs eichsfeldisches Urkundenb. 16.

**Nigroni von Nisimbach.** Der erste Kreiscommissär i. kaurzimer Kreise, Peter von N., wurde im Jahre 1803 Freiherr. v. M. D. 73.

**Nikiesich v. Schmidtfeld.** Der Hauptmann Joseph N., w. mit dem Beinamen von S. im Jahre 1762 geadelt. v. M. D., 235.

**Nikorowicz.** 1) Der Präses d. galizischen Wechselgerichts, Gregor N., wurde im J. 1781 galizischer Ritter. von M. E., 182. — 2) Der Assessor des galizischen Wechselgerichts, Dominik N., wurde i. Jahre 1782 galizischer Ritter. von M. E., 182. — 3) Der Kaufmann Joseph N., wurde im Jahre 1788 in den galizischen Adelsstand erhoben. von M. E., 390.

**Niller.** Martin Joseph N., Ober:Angelter u. zu Auerbach,

erhielt v. Ch. Mar. Joseph III. von Baiern den 23ten März im Jahre 1766 das Adelsdipl. N. von Lang, 459.

**Nimbtsch zu Oels.** Dem Freiherrn Ferdinand zu D., w. im Jahre 1732 vom K. Karl VI. der Tit. Graf von N. Freiherr von Fürst und Delf beigelegt. von M. D., 26.

**Nimptsch, Nimbtsch, Nymptsch, Nintsch, Nymiz, Nempsi.** Eine schlesische Familie, die vom K. Ferdinand II. die Freiherren: u. vom K. Leopold die Grafenwürde erhielt, und zuerst im J. 1319 vorkommt. Adl. Nimptsche Ahnen: u. Stammtafeln für Ernst Gottlieb von N. im J. 1691 von 3 Rittern beschworen beim Ritterschlag zu Sonnenburg, ist besonders gedruckt i. Jahre 1740 f. und ist wahrscheinlich dieselbe, welche sich in Zedlers U. Lexik. 24. B. 954. mit 16 Wappen d. Ahnen in Kupfer gestochen, befindet. Spangenberg's Adelspiegel, II. Theil. 217. Gauhe, I. 1103. Sinap, I. 63—68. II. 151—58. Zedler, 24. B. 945—960.; aus verschied. schriftlichen Nachrichten. B. Schönberg, Adelschem. I. Th. 217. Namen der Herren von N., von welchen in den Registraturen bei der königl. Landes: oder Lehn: Canzlei der beiden F. Schweidnitz und Jauer von 1368—1700. incl. Mention geschieht; in Duelli Excerpt. genealog. hist. p. 310. und ff. V. Schönberg, I. 349. u. f.

**Rindorf.** Von ihm beschreibt, ohne ein Land anzugeben, wo es florirt, bloß von einem Kreuz:

gang= Fenster d. Klosters Ebstorf das Wappen kürzlich von Meding, I. 578. Es ist aber dieses Wappen v. dem d. v. Nindorp oder Nindorp ganz verschieden.

**Nippenburg.** Ein sehr altes schwäbisches Geschlecht, welches das Württembergische Erbschenkenamt erhielt. Bucelini Stemmat. P. I. Siebmacher, I. Th. 111. N. 1. Von Hattstein, II. Th. Suppl. 51. W. Meding, III. N. 568. Bürgermeister, v. schwäbischen Reichsadel. Spangenberg, Adelsp. II. Th. Gauhe, I. 1104. Zedler, XXIV. 989.

**Nischwitz, Nizschwitz.** Ein sächsisches Geschlecht, das aus d. Oberlausitz gekommen, wo es f. Stammhaus gleiches Namens gehabt hat. Siebmacher, I. Th. 162. N. 12. Von Meding, I. N. 579. Gryph, vom Ritterorden. 298. Hönß coburgische Chronik, I. Th. 65. Gauhe, I. 1104. und f. Zedler, XXIV. 998.

**Nissel v. Wirthheim.** Der Oberstlieutenant Johann N. in Böhmen, wurde im Jahre 1817 mit dem Zusatz von W. geadelt. von M. E., 390.

**Nisswitz.** Eins der ältesten thüringischen u. meißnischen Geschlechter. Siebmacher, V. Th. 71. N. 11. 133. N. 3. Von Meding, I. N. 580. Knaut, Prodr. Misn. Gauhe, I. 1105. Hartmanns Sammlung. Zedler, 24. 1016. und f.

**Nitsche.** Der Hofkammerrath Johann Georg, wurde im

Jahre 1715 in den Reichsadelstand erhoben. von M. E., 390.

**Nix von Hoheneck.** Joh. N. von H. war Dechant der Cathedralen zu Mainz. Helwig, Elench. nob. eccles. Mogunt. Joannis S. R. M. Tom. II. Zedler, 24. B. 1046.

**Nobis.** Ein ausgestorbenes schlesisches freiherrliches Geschl., das seinen Ursprung von d. Nobili de Venetia herleitet, davon der letztere im Jahre 1708 als Lieutenant in Italien geblieben ist. Sinap, II. 388. Zedler, 24. 1132. u. f.

**Noerdlingen, Nordilingen.** Ein altes, längst abgegangenes unter andern in d. Jahren 1277 — 1287 vorkommendes fränkisch. Geschlecht. J. H. Cramer, in Müllers Beiträgen zur nordlingischen Geschichtshift., II. Th. 62.

**Noeting.** Ein niedersächsisch. Geschlecht, dessen vom Kaiser erhaltenen Adelsbrief im J. 1734 auf dem hannöv. Landtage publicirt wurde. Cabinet groß. Herren. 22. Th. 1053. Zedler, 24. 1167.

**Nogarola, Nagorola.** Eine sehr alte adeliche, nachher gräfliche Familie in Tyrol, wohin sie aus Italien von Verona gekommen ist. Bucelin, Stemmat. Germ. T. 3. p. 143. Gauhe, II. 807. Valvasor, Ehre des H. Crain. Zedler, 24. 1171. u. folg.

**Nolik.** Eine schles., wahrscheinlich erloschene Familie, aus der im Jahre 1714 ein Domherr in Breslau vorkommt. Sinap, II. 845. Zedler, 24. 1193.

**Noot, v. der Noot.** Eine aus den spanischen Niederlanden entsprossene Familie, die mit d. von der Raft (Dernath) eines Stammes ist, und wurde die brüsselische Branche unter die 7 illustern Familien gerechnet, auch ist eine Linie freiherrlich. L'erection de toutes les terres du Brabant. p. 79—93. Gauhe, I. 1106. und f. Zedler, XXIV. 1261.

**Nopping.** Salzburgische Wasfallen, welche zwischen 1165 u. 1560 vorkommen. W. Hund, I. 275.

**Nordeck von und zu Rabenau.** 1) Eine alte oberhessische und darmstädtische Familie, die das Landorfer Gericht mit vielen Dorfschaften besitzt, und deren Stammsitz Rabenau heisst, Nordeck aber in den ältesten Zeiten ein hessisches festes Schloß und Burg gewesen, und schon im 13ten Jahrhundert vorkommt. Gauhe, I. 1107. Knochenbecker, Analecta Hass. Coll. IV. 409. Zedler, XXIV. 1273. — 2) Ein schwedisches und pommerisches Herrenstands-Geschlecht, aus dem der sächsische Oberste vom K. Leopold d. 26sten Juni im Jahre 1676 ge- adelt wurde. N. von Lang, 209. Von Hattstein, III. Supplem. 111—117. Siebmacher, I. 137. N. 8. Von Meding, I. N. 581. Neues genealogisch. Handbuch, 1778. Nachtr. 8. II. Nachtr. 17.

**Nordenberg, Nortenberg.** Ein ausgestorbenes fränkisch. Geschlecht, das die Reichs-Erbkuchenmeister-Würde hatte, u. be-

sonders im 14ten Jahrhundert in Urkunden vorkommt. C. Fr. Coland, hist. und durch Wap- pen erläuterte Nachrichten von d. altfränkischen Geschlecht der Herren von Nordenberg, des h. r. N. ehemalige Erbkuchenmeister u. ihrer Blutsfreunden u. Ellwan- gen, 1777. 4. Biedermanns N. B. Tab. 436. u. f.

**Nordmann.** Gustav Adolph von N. wurde im Jahre 1728 böhmischer Ritter. von M. C., 182.

**Normann, Nahrman, Narmann.** Ein sehr altes wol- gasisches und rügensches Geschl., das auch in Dänemark sesshaft ist, und schon im Jahre 454 in Rom unter dem vandalisch. Kö- nig Genserich bekannt gewesen seyn soll. Im 13ten Jahrhun- dert war es schon auf der Insel Rügen ansässig. Siebmacher, V. Th. 165. N. 2. Diethmar, 7. N. 15. Tab. 17. Von Meding, II. N. 601. Gauhe, I. 1072. Anh. 1654. Micra!, VI. Buch. 363. Sinap, II. 845. verwechselt sie mit den v. Nordmann. Zedler, XXIV. 1320—1323., aus besonders übersendeten Familien-Nachrichten. 845.

**Northausen.** Ein meißni- scher Adel, der auf dem Ritter- sitz Collenberg im Stifte Merse- burg florirte. Von Dreyhaupt, Beschreibung des Saalkreises. I. Th. 63. Tab. I. II. Th. 103. Beil. B. Taf. 28. Siebmacher, I. Th. 157. N. 12. Von Me- ding, I. 582. Gauhe, I. 1107.

**Northeim.** Im J. 1063 erhielt, als Henricus Claudus gestorben war, der Graf Otto v.

**N.** das H. Baiern, das ihm aber Heinrich IV. wieder nahm, und hat R. Lothar dessen Enkelin zur Gemahlin gehabt. Hoppenrodt, 63. u. f.

**Northoff.** Eine alte adeliche, aber längst ausgestorbene Familie in Westphalen. Gauhe, II. 809.

**Northusen.** Eine in Preussen, Erfurt, Halle und a. D. im 13., 14. und 15ten Jahrhundert vorkommende Familie. Zedler, XXIV. 1350.

**Northmann.** Ein im 15ten Jahrhundert ausgestorbenes mecklenburgisches, von den v. Northmann wohl zu unterscheidendes Geschlecht. Auch im Erzstift Mainz kamen im 13ten und 14. Jahrhundert aus ihrem Geschl. mehrere vor. Von Meding, II. N. 602. Zedler, XXIV. 1351.

**Northringen.** Grafen, die 937. vorkommen, deren Grafenschaft in Sachsen, wo die Bode in die Saale fließt, und d. nach ihrem Aussterben im J. 1039 d. Stift Halberstadt an sich gebracht hat. Hoppenrodt, 64.

**Nosa v. Schwarzenfeld.** Der Postverwalter und Bürgermeister zu Grotgau in Schlesien, Franz Carl, wurde im J. 1731 in den böhmischen Adelstand mit dem Zusatz von N. erhoben. von M. C., 390.

**Noss von Nossberg.** Der Advocat Johann Joseph N. in Mähren, wurde im Jahre 1720 in den böhmischen Adelstand mit dem Zusatz von N. erhoben, u. im Jahre 1727 böhmischer Ritter. von M. C., 182. und f. u. 391.

**Nossen, Nussin, Nuzzin.** Eine alte adeliche Familie in Meissen, deren Stammsitz d. Schloss und Städtlein Nossen, 4 Meilen von Dresden gelegen gewesen, die aber in der Mitte des 14ten Jahrhunderts ausgestorben sind. Knaut, Prodr. Missn. p. 441. verwechselt es irrig mit Dissa. Gauhe, II. 809. u. f. Zedler, XXIV. 1716. Siebmacher, I. 165. II. 47.

**Nosswitz.** Eine alte schlesische Familie, die aus Litthauen gekommen, wo sie Nossowitz v. Nossowitz genannt wurde, und im F. Dypeln in großem Ansehen war. Sinap, II. Th. 840. Zedler, XXIV. 1365.

**Nostiz.** 1) Eine der ältesten und größten Familien, die sich in Ungarn, Böhmen, Schlesien, Lausitz und Sachsen verbreitete, und davon eine Linie im Jahre 1674 in den Reichsgrafenst. erhoben wurde. Sie sind vandalischer Abkunft, und im Jahre 1026 ist Dietmar II. schon Erzbischof von Salzburg gewesen. Seiferts genealog. Beschreibung aller jetzt lebenden Reichsgrafen und Herren. Regensb. 1722. 8. 256. Ders. Tab. 33 — 36. Dessen Ahnentafeln I. III. Sinap, I. 68. und II. Th. 158 — 65. Carpzov, Ehrentempel. II. Th. 56 — 83. Hermann Prax. herald. myst. III. Theil. El. Cuihleri Carmen in insignia Nostic. familiae. Goerl. 1606. 4. Genealogische Beschreib. Regensburg, 1722. 256 — 262 Hübners genealog. Tab. II. Th. 602 — 9. Imhof, Notit. proc. Imp. ed. Koehler, II. p. 34

— 37. Von Uechtriz, diplom. Nachr. I. Th. 123—171. Ingleichen dessen Geschlechterzähl. I. Th. Taf. 21. Ch. Knauth, v. dem Ursprunge, Herkommen, Alterthum und Ausbreit. d. Geschlechts der Herren von Nostitz und deren ersten Stammhaus in der Oberlausiz. Görlitz, 1764. 4. 7 Bogen. Probatio geneal. chronolog. ex hist. et archivis derivata Nositizios nobili genere Poloniae esse oriundos. 1767. 4., auch in poln. Sprache. Dtto im Lexikon der Oberlaus. Schriftsteller, I. B. 2. Abth. 521. führt wohl eben diese Schrift unter Ch. L. von Griesheim also an: Genealogie und Historie des berühmten alten adelichen Geschlechts derer v. Nostitz; handschriftlich ins Polnische übersetzt. 1767. 4. Meusel, im IV. Band des Lexikons sagt, 366: Wegen des etwas undeutlichen Titels ist zu vermuthen, daß v. Griesheim diese Schrift teutsch aufgesetzt, daß sie aber nicht gedruckt, sondern von einem Ungeannten ins Polnische übersetzt wurde. Henel, 382. Durchl. Welt, 1713. 600. Casp. Cunrad, Silesia togata p. 202. Meißner, Equit. Siles. Dec. 2. N. 6. Großers lausizische Merkw. III. Th. 49. Hofemann, Christoph. Coleri Panegyri. N. 12. Gauhe, I. 1101—17. Zebler, 24. B. 1365—84. Dienemann, 349—430. N. 48. Allgemein. gen. u. stat. Handb. I. 994—98. Geneal. Handb. d. Grafen. 1825. 33. und f. Siebmacher, I. 71. N. 4. B. Meding, II. N. 603—5., wo die Wap-

pen der adelichen, freiherrlichen u. gräflichen Familien beschrieben sind. — 2) Maximiliana v. N., mit ihren Kindern, Johann Ferdinand u. Anna Maria, so wie Dtto Siegmund von N., wurden im Jahre 1702 in den alten böhmischen Freiherrenst. erhoben. von M. G., 82. — 3) Der Freiherr Johann Ferdinand von N., wurde im Jahre 1708 und Ferdinand Leopold Freiherr von N., im Jahre 1715 den 1. Februar böhmische Grafen. von M. G., 23. — 4) Georg Friedrich u. sein Vetter Ernst Siegmund, wurden im J. 1735 böhmische Freiherren. von M. G., 82.

Nothafft. Ein sehr altes bairisches Geschlecht, das in den Freiherrenz., und im Jahre 1636 in die steyerische Landmannschaft aufgenommen wurde. Schmutz, III. 41.

Nothafft von Hohenberg, Hohenberg. Ein schwäbisch. Geschlecht, das auch Hohenberg allein geschrieben gefunden wird. Salver, 630. Siebmacher, I. Th. 112. N. 13. III. N. 125. Hartmanns Samml. Von Meding, III. N. 559.

Nothafft v. Weissenstein. Scheint eine Linie des nachstehenden Geschlechts zu seyn. Salver, 463. Von Meding, a. a. D.

Nothafft, Notthaf von Wernberg. Ein bairisches, schwäbisches und fränkisches gräfliches Geschlecht, dessen Stammhaus Wernburg in der Landgraffschaft Leuchtenberg gelegen. Sie sollen mit den Grafen von Egmont in Holland einerlei Ur-

sprungs seyn. Sie erhielten im Jahre 1645 den 27ten Novem-  
ber das Freierrendiplom. Buc-  
lin, Stemmat. P. III. p. 144.  
seq. Zedler, 24. B. 1476. B. Hund,  
II. Th. II. Th. 181 — 194. N.  
von Lang, 191. Von Hattstein,  
II. Th. 243 — 252. Köblers  
Wappenkal. 1751. 20. Siebmä-  
cher, I. Th. 78. N. 7. III. Th.  
7. N. 5. 39. N. 1.125. N. 4.  
und 126. N. 1 — 8. V. Me-  
ding, III. N. 570. Imhof, N.  
P. I. Lib. 8. Gauhe, I. 1117.  
und folg.

**Notleben, Nottleben.** Eine  
thüringische ausgestorbene Fami-  
lie, welche das im erfurtischen  
Gebiet liegende Dorf dieses Na-  
mens ehemals besaßen, und da-  
von einer im 14ten Jahrhundert  
Burgmann auf d. Schlosse Gleich-  
chen gewesen. Zedler, 24. B.  
148. und f.

**Notolitzky von Eisenberg.**  
Der Geheime-Rath, Represen-  
tations- u. Kammerpräsident ic.  
in Böhmen, Wenzel Casimir N.  
Freiherr von E., wurde im J.  
1759 Graf. v. M. D., 26.

**Nowack v. Neustein.** Der  
Pfleger und Landgerichtsverwal-  
ter zu Grünberg in Kärnthen,  
wurde im Jahre 1767 mit dem  
Zusatz von N. geadelt. v. M.  
E., 39.

**Nowack.** 1) Der Rent- u.  
Waldmeister Andreas N. zu Buc-  
cari, wurde im Jahre 1744 ge-  
adelt. v. M. E., 391. — 2)  
Der k. k. österreichische Oberst Ig-  
nach N., wurde im Jahre 1806  
mit Edler von geadelt. von M.  
E., 39. a. a. D. — 3) Der  
k. k. österreichische Major Joseph

N., wurde im Jahre 1816 Frei-  
herr. von M. E., 82.

**Nowack von Neuenfeld.**  
Der pensionirte österreichische Ritt-  
meister Andreas, wurde im J.  
1801 mit dem Zusatz von N.  
geadelt. v. M. E., 391.

**Nowack von Neustein.**  
Der Oberwachmeister Carl N.,  
wurde im Jahre 1795 mit dem  
Beinamen von N. geadelt. Ist  
vielleicht mit Nowak einerlei? v.  
M. D., 235.

**Nowaky von Klingensfeld.**  
Der Capitainlieutenant Peter N.,  
wurde im Jahre 1773 mit dem  
Zusatz von N. geadelt. von M.  
E., 391.

**Nowakzy von Ankerau.**  
Der General-Consul Matthäus  
N. zu Palermo, wurde im J.  
1816 mit dem Zusatz von N.  
nobilitirt. v. M. D., 235.

**Nowack.** 1) Eine schlesische  
Familie im Meißnischen, wo ihr  
gleichnamiges Stammhaus liegt.  
Der Feldmarschall-Lieutenant,  
wurde im Jahre 1812 Freiherr.  
Lucä, schlesische Chron. Sinap,  
I. 389. und f. Gauhe, I. 1118.  
Zedler, 24. 1554. von M. D.,  
73. — 2) Der Commerzienrath  
Ignaz Franz N., wurde im J.  
1758 nobilitirt, und nachdem er  
Gubernialrath wurde, im Jahre  
1777 Ritter. von M. D., 235.  
u. E., 183.

**Nowack v. Bernecktsbruck.**  
Der Besitzer der Herrschaft Wtschel-  
nitz in Böhmen, Wenzel N., w.  
im Jahre 1819 mit Edler von  
B. nobilitirt. v. M. D., 235.

**Nowack von Lilleburg.**  
Der Oberlieutenant, Ferdinand  
N., wurde im Jahre 1820 mit

dem Zusaze von L. geadelt. von M. D., 235.

**Nowack v. Kziczan.** Der östreichische pensionirte Oberste, Peter N., wurde im J. 1808 mit dem Zusaze von N. geadelt. von M. C., 391.

**Nowey von Wundenfeld.** Der Unterlieutenant Joseph N., wurde im Jahre 1818 mit dem Prädicat von W. nobilitirt. von M. D., 236.

**Nowicki.** Joseph N., wurde im Jahre 1800 galizischer Ritter. von M. C., 183.

**Nuce.** Die Brüder Johann Anton u. Claudius, so wie deren Vettern Peter, Franz und Caspar, erhielten i. Jahre 1732 den Reichsadel, und 1780 dessen Bestätigung. Leopold, III. 507. v. M. D., 236.

**Nuck v. Lichtenhof.** Der Domdechant Martin N. zu Budissin, wurde im Jahre 1774 mit Edler von L. geadelt. von M. C., 391.

**Ruenar, Neuenar, Nie-  
nar.** Diese Grafen stammen mit den Grafen von Limburg, Moers, Sarwerden und Wied von einem Stammvater ab, deren gleichnamiges Schloß i. Erzstift Köln gelegen ist. Hübner, II. T. 401. Gauhe, I. 1091. Zedler, 24. 1585.

**Rugent.** Der Hauptmann Ignaz N., wurde im J. 1786 Ritter. von M. C., 183.

**Ruhn v. der, Run.** Ein abgegangenes hessisches Geschlecht, von welchem die letzte Anna Dorothea an J. H. v. Nordecken verheirathet war, und im J. 1713 den 23sten Juli starb. B. Hatt-  
II. Band.

stein, III. Th. 118. des Sup-  
plem. Von Meding, III. N.  
571.

**Rütz, Ruitz, Rytz zu War-  
tenburg.** Eine östreichische Fa-  
milie, welche im Jahre 1644 un-  
ter den Herrenstand in Oest-  
reich aufgenommen, nachher vom  
K. Ferdinand III. in den Frei-  
herren- und im Jahre 1695 v.  
K. Leopold I. in den Grafenst.  
vom K. Karl VI. aber i. Jahre  
1717 in den Herrenst. des K.  
Böhmen, Mähren und Schlesien  
ernannt worden. V. Hoheneck,  
I. Theil. fol. 669. Gauhe, I.  
1119. und f. Zedler, 24. 1764  
— 66. Seyferts hochabl. Ahnen.  
I. Th. N. 11.

**Rützen, Graf. und Freih.  
zu Wartenberg.** Oestreich.  
Grafen, die im 17ten Jahrhun-  
dert zuerst vorkommen, damalen  
noch als Freiherrn, wozu sie  
vom K. Ferdinand III. erhoben  
worden. Von Hoheneck, I. 669.  
Gauhe, I. 1119.

**Rusdorf.** Eine baier. adl.,  
später freiherrliche Familie. Bu-  
celin, Stemma. P. IV. p. 185.  
Gauhe, I. 1119. W. Hund, II.  
195—200.

**Rusperg.** Eine baier. alte  
Familie, die schon im 10. Jahr-  
hundert bekannt war, und im  
16. Jahrhundert ausgestorben ist.  
Bucelin, Stemma. P. IV. p.  
186. Gauhe, I. 1119. Wig.  
Hund, I. 275—287.

**Ruff.** Der Bürgercapit. Ge-  
org N. zu Breslau, wurde im  
Jahre 1708 in den böhm. Adels-  
stand erhoben. v. M. C., 391.

**Ruffler.** Ein abgegangenes  
sächsisches Geschlecht, davon Ci-

nige im 13ten Jahrhundert in Urkunden vorkommen. Zedler, XXIV. 1715.

**Nutscher.** Ein wahrscheinl. erloschenes Geschlecht, dess. Wap- pen aus einem Siegel ersichtlich beim: B. Gudenus, in Sylloge varior. dipl. p. 638. Von Meding, III. N. 572.

**Ruzhorn.** Eine ehemalige alte oldenburgische Familie, die zu Anfang des 18ten Jahrhunderts ausgestorben ist. Gauhe, I. 1120.

**Nyenburg von der Nien- burg.** Stammen von dem in Nord-Holland gelegenen Schlosse Nyenburg, und zwar von Wilhelm von Egmond, der aus einer heimlichen Ehe mit Margar. von Hoogwoude, deren Vater Eberhard von H. und Karts- woude H. Wilhelms v. Baiern natürl. Sohn gewesen, einen

Sohn zeugte, welcher d. Stamm- vater dieser von N. ist. Gauhe, II. 810.

**Nyendorf, Nyendorph.** Ein in der Mark Brandenburg ehemals sesshaft gewesenes Ge- schlecht, das vielleicht mit den von Neuendorf oder Neindorf eins und dasselbe ist. Ludwig, Reliq. Msept. T. VII. p. 75. u. 132.

**Nyentkirchen.** Eine ausge- storbene märkische Familie. Ger- tens Diplom. II. 24.

**Nyff.** Stammen aus d. ehe- maligen spanischen Niederlanden, zeichneten sich in bairischen Mi- litär-Diensten besonders aus, u. der bairische Kämmerer u. Ritt- meister Maurus Joseph Maria von N., wurde vom Ch. Mar. Joseph den 13ten August im J. 1762 mit der Grafen-Würde be- gnadigt. N. v. Lang, 53.

## D.

**Obdach.** Ein in Steyermark im 14ten und 15ten Jahrhun- dert bekanntes, aber ausgestor- benes Geschlecht, deren Wappen die Kulmer erbt. Schmuß, III. 45.

**Obentraut.** Ein rheinlän- disches Geschlecht, dessen Gene- alogie Humbracht, Tab. 59. mit Anfang des 14ten Jahrhunderts beginnt. Von Hattstein, I. 403. Gauhe, I. 1119. II. 811. und folg.

**Oberdorfer.** Diese Fami-

lie besaß schon im 13ten Jahr- hundert das gleichnamige Dorf in Steyermark. Schmuß, III. 67.

**Oberer von Drachenfeld.** Der Unterlieutenant in der adl. deutschen Arriren Leibgarde Carl Joseph D., wurde im J. 1780 mit von D. geadelt. v. M. G., 391.

**Oberg.** 1) Eins der älte- sten niedersächsischen Geschl. — 2) Eine schlesische, von der ge- dachten ganz verschiedene Fami-